



Straßburg, den 10. 12. 1986

- wen es betrifft -

Betreff: Relaisstation von Radio Dreyeckland
o am Boenlesgrab im Elsaß

Radio Dreyeckland besteht seit 10 Jahren als gemeinsamer Rundfunksender elsässischer, deutscher und schweizer Bürger. Diese Rundfunkstation ist ein Versuch, die grenzüberschreitenden Probleme zu erörtern und gemeinsam zu lösen. Als ein wahrhaft europäischer Sender der Bürger leistet Radio Dreyeckland einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung. Aus diesem Grund unterstützt die Regenbogenfraktion im Europaparlament Radio Dreyeckland seit Jahren. Die FRaktion hat formal eine Patenschaft für den Sender übernommen, die sich auch auf das Relais am Col du Boenlesgrab erstreckt.

Mit freundlichem Gruß,

Wilfried Telkämper
Wilfried Telkämper

Elsa - Brändström - Str. 31

D - 7800 FREIBURG R.F.A.



Wilfried Telkämper

Mitglied
des Europäischen Parlaments

Palais de l' Europe
Bureau IPE 157
F 67000 Strasbourg Cédex

Tel.: 0033-88-37-5157

E.- Brändström- Str. 31
D- 7800 Freiburg

0761- 44 22 99

PRESSEERKLÄRUNG vom 4.4.1987

Zwielichtige Amtshilfeaktion der deutschen und französischen Polizei
gegen die europagrüne Patenschafts-Relaisstation von Radio Dreyeckland!
=====

Aus der französischen Presse mußten wir heute entnehmen, daß vorgestern (3.4.87) am Col du Boenlesgrab die Relaisstation von Radio Dreyeckland beschlagnahmt wurde. Für diese Station hatte im vergangenen Jahr die Regenbogenfraktion im Europaparlament die Patenschaft übernommen, um den Beitrag, den Radio Dreyeckland als grenzüberschreitender Sender für die Meinungsfreiheit, demokratische Kommunikation und Völkerverständigung leistet, zu schützen.

In ihrem Bericht über die Polizeiaktion streicht die Zeitung Alsace heraus, daß deutsche und französische Behörden aufs engste praktisch und juristisch kooperiert hätten. Wir betrachten diese bisher einmalige deutsch-französische Konspiration gegen die Meinungsfreiheit im Äther des Dreyecklandes als eine Ungeheuerlichkeit und sind besonders empört über folgende Umstände:

- 1) Bis heute hat es im Elsaß keine Senderbeschlagnahmung ohne richterliche Anordnung gegeben. Uns, der Regenbogenfraktion als der Verantwortlichen für das Relais ist bis jetzt kein richterlicher Befehl zugegangen.
- 2) Derartige Anordnungen sind außerdem bisher nur in solchen Fällen ergangen, in denen Sender andere Sender gestört haben. Dies trifft im Fall unseres Patenschafts-Relais offenkundig nicht zu. Die benutzte Frequenz wird von keinem anderen Sender im Sendegebiet benutzt.
- 3) Die deutsch-französische Polizeiaktion kam nach unseren Informationen auf Grundlage eines internationalen Rechtlersuchens der deutschen Justizbehörden an den französischen Untersuchungsrichter Mayer in Colmar zustande. Eine solche Amtshilfe im Rahmen eines internationalen Rechtlersuchens existiert z.B. für den Fall, daß ein und derselbe Tatbestand in der BRD einen Straftatbestand darstellt, in Frankreich allerdings nicht und sich die BRD dadurch in ihren Belangen beeinträchtigt fühlt.

Im konkreten Fall ist einerseits das Betreiben einer nicht lizen-

sierten Fernmeldeanlage in Frankreich kein Straftatbestand. Andererseits strahlen viele französische Sender (lizenzierte und nicht-lizenzierte) in das Staatsgebiet der BRD, ohne daß dies für deutsche Behörden je ein Problem dargestellt hat.

Ganz offensichtlich ist für die zweifelhafte Amtshilfe gegen die Relaisstation von Radio Dreyeckland nicht der vorliegende Tatbestand sondern politische Gründe der eigentliche Anlaß.

Im sechsten Anlauf der CDU-Landesregierung von Baden-Württemberg, die Freie Stimme im badischen Teil des Dreyeckland zum Schweigen zu bringen, ist es Ministerpräsident Späth zum erstenmal gelungen, französische Behörden zu effektiven Schergendiensten zu nötigen. Französische Polizisten beschlagnahmten die Relaisstation und übergaben das Material der deutschen Polizei!

Angesichts des Umfangs und der Intensität der gestrigen Aktion ist zu befürchten, daß auch die bundesdeutschen Behörden erneut massiv gegen Radio Dreyeckland zu Felde ziehen wollen, trotz bisheriger Wasserschlagaktionen ihrerseits und vor allem der Tatsache zum Trotz, daß die Menschen in der Region in großer Zahl dieses Radio wollen, es hören und benutzen.

Wir, die Regenbogenfraktion des Europaparlaments fordern in dieser neu zugespitzten Situation die Verantwortlichen eindringlich auf:

- jegliche Verfolgung des Sendebetriebs von Radio Dreyeckland sofort einzustellen
- die Kriminalisierung von Freunden/innen des Freien Radios und die Strafverfolgung einzelner, die willkürlich herausgepickt wurden, sofort aufzuheben
- Radio Dreyeckland endlich eine Lizenz zu erteilen, um offenes Freies Radio zu ermöglichen.

(Auf diese Forderungen wieß ich, als Fraktionsvorsitzender, Ministerpräsident Späth letzte Woche in Brüssel ausdrücklich hin.)

Die französischen Behörden fordern wir auf, sich nicht zum Vollstrecker deutscher Politik gegen Radio Dreyeckland machen zu lassen, alles zu veranlassen, damit das beschlagnahmte Material sofort wieder an uns, die Regenbogenfraktion im Europaparlament, ausgehändigt wird, und für ihre Bedenken in Bezug auf die Errichtung einer Relaisstation mit uns als Ansprechpartner eine einvernehmliche Lösung zu suchen.

W. G. Volkmann